

betreffend finanzielle Unterstützung Salomonstempel Hemberg

---

**Antrag:**

Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Einwohnerrat Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen, wie die Stadt Brugg das Ferienhaus Salomonstempel langfristig bei anstehenden Investitionen und mit dem bestehenden Betriebskonzept finanziell unterstützen kann. Für die Ausarbeitung des Berichts und des Antrags soll der Stadtrat eine Begleitgruppe beiziehen.

**Begründung:**

Der Salomonstempel gehört der Brugger Stiftung «Brugger Ferienhaus Salomonstempel Hemberg». Die Stiftung ermöglicht Ferien für Kinder, unterstützt Eltern, die sich die Lagerkosten nicht leisten können, und stellt das Ferienhaus auch auswärtigen Schulklassen, Vereinen und Privaten zur Verfügung.

Der Stiftungsrat arbeitet unentgeltlich. Der Stiftungsrat, organisatorisch und administrativ unterstützt durch die Stadt Brugg, gewährleistet ein ausgeglichenes Betriebsergebnis. Die anstehenden notwendigen Investitionen für den Erhalt der Immobilie kann die Stiftung jedoch nicht tragen. So stehen in den nächsten 10 Jahren notwendige Investitionen von CHF 800'000 - CHF 1'000'000 (Gebäudehülle, energetische Sanierung, technische Anlagen, Innenausbau und Inneneinrichtung) an.

Der Salomonstempel ermöglicht, dank seiner Lage, Kindern während Schullagern und Ferienlagern Erholung, Konzentration und Freude am gemeinsamen Erleben. Früher stand vor allem die körperliche Erholung der Kinder im Vordergrund. Das Erleben der Natur und der Gemeinschaft stehen heute im Vordergrund: Die 24h-Ablenkung und Vereinsamung der Kinder unter anderem durch Medien sind grosse Herausforderungen für die Jugend und unsere Gesellschaft. Medien und neue Techniken ersetzen heute vielleicht einiges in Sachkompetenz, nicht jedoch die sozialen Kompetenzen und die Beziehung zur Natur. Diese müssen heute mehr denn je gefördert werden.

Mit dem Erhalt des Ferienhauses übernimmt die Stadt Brugg einen wichtigen Teil der Verantwortung für die Jugend. Eine Ferienwoche auf dem Salomonstempel bedeutet zudem Entlastung für die Eltern, welche weniger Ferien haben als die Schulkinder.

Der Salomonstempel Hemberg bietet nebst den Ferien- und Schullagern für Kinder der Volksschule auch Platz für Schullager der Berufsschulen. Weiter wird das Haus genutzt von Vereinen, Familien und privaten Gruppierungen von Brugg aber auch von ausserhalb. Damit geniesst das Haus in der ganzen Brugger Bevölkerung einen hohen Stellenwert in Bezug auf Erholung und Gemeinschaft. Der Salomonstempel schafft damit bleibende Erinnerungen für Brugger Schulkinder und für die Erwachsenen.

Zur Zusammensetzung der Begleitgruppe:

Zur nachhaltigen und zielgerichteten Berichterstattung und des Antrags erachten die Motionärinnen und Motionäre den Einbezug der Stiftung Brugger Ferienhaus Salomonstempel Hemberg und Mitglieder des Einwohnerrates als sinnvoll.

Brugg, 20. Oktober 2023

Die Motionärinnen und Motionäre  
Rita Boeck, Angela Curti, Markus Lang, Titus Meier, Willi Wengi und 26 Mitunterzeichnete

## Anhang zur Motion Salomonstempel Hemberg

Kleine Historie (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Im Jahr 1910 wurde die Kommission Ferienversorgung Brugg auf Initiative von Pfarrer Jahn ins Leben gerufen. Ziel der Kommission war es von Beginn weg, bedürftige Kinder aus allen Schichten der Brugger Bevölkerung zu einem gemeinsamen Ferienaufenthalt zusammenzufassen. Jahr um Jahr verbrachte eine stattliche Kinderschar aus Brugg einige Wochen in gesunder Bergluft. Der Erfolg der Kolonie wurde unter anderem auch an der Gesamt-Gewichtszunahme der Kolonie (z. Bsp. + 34,5 kg) gemessen. Im Verlaufe der Jahre wurde es immer schwieriger, Ferienplätze für die Brugger Kinder zu finden. Andere Städte brauchten ihre Häuser für die eigene Jugend. Am 21. Dezember 1945 beantragte der Gemeinderat Brugg (Gemeindeamman Häfeli) bei der Einwohnerversammlung für den Kauf der Liegenschaft Salomonstempel Hemberg (Kosten CHF 67'000) einen Beitrag à fond perdu von CHF 25'000 und einen jährlichen wiederkehrenden Betriebsbeitrag von CHF 5'000. Voraussetzung waren die Gründung einer Stiftung, diese musste unter der Aufsicht der Stadt Brugg stehen und mindestens ein Mitglied des Stadtrates musste in der Stiftung Einsitz haben. Die Gemeindeversammlung stimmte dem Antrag des Gemeinderates zu.

Am 18. März 1946 wurde die Stiftung «Ferienversorgung Salomonstempel» gegründet. Am 2. Juli 1981 erfuhr die Stiftung eine Namensänderung. Seither heisst sie «Brugger Ferienhaus Salomonstempel Hemberg». Am Zweck der Stiftung änderte sich nichts.

Immer wieder wird das Ferienhaus mit Gönnerbeiträgen, Schenkungen und Auflösungen von Fonds zugunsten der Stiftung berücksichtigt. Dies ermöglichte Instandhaltungen und Erneuerungen am Haus. Im Jahr 1993 wurde der Stiftung eine Liegenschaft vermacht (ca. CHF 500'000). Es ist anzunehmen, dass aufgrund dieser Erbschaft der jährliche städtische Betriebsbeitrag an den Salomonstempel von ca. CHF 20'000 ab dann als nicht mehr notwendig erachtet worden ist.

(Quellen: Stadtarchiv Brugg, Protokolle des Stiftungsrates)